

Konzert in der Kirche La Compañía in Quito, 9. April 2026













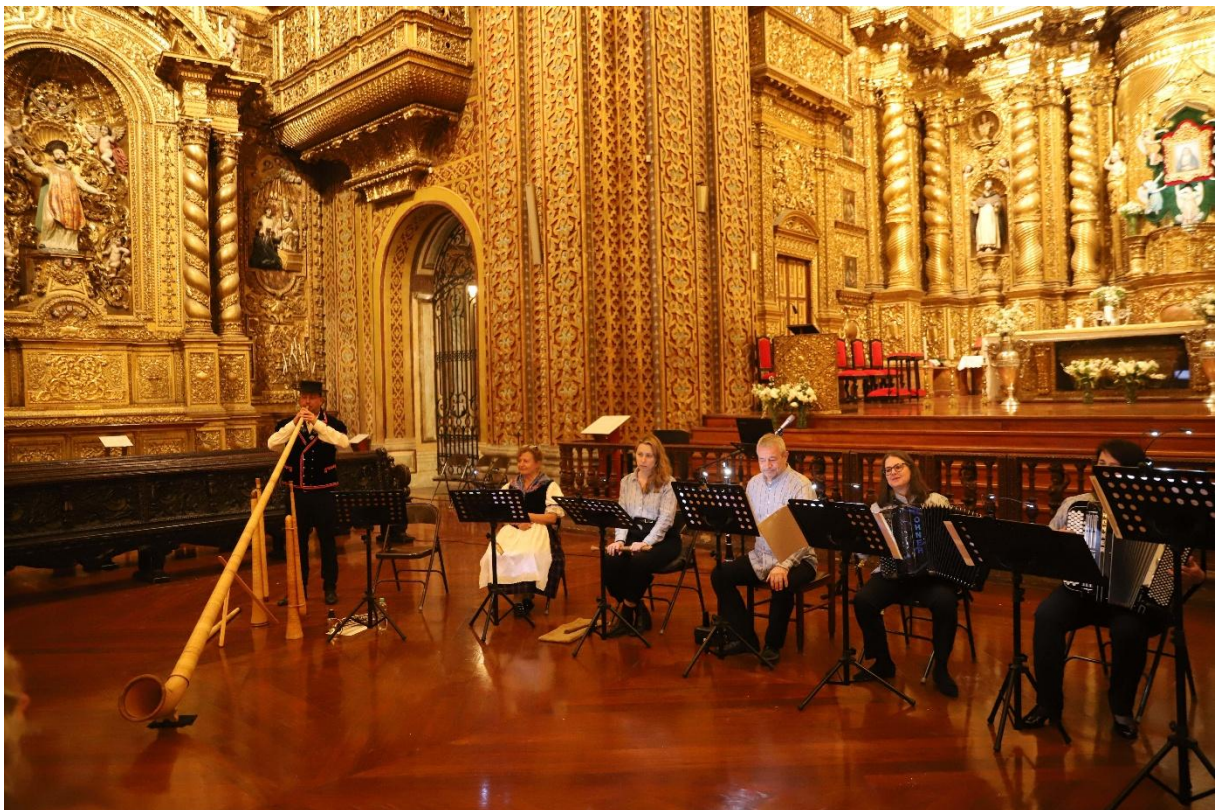


















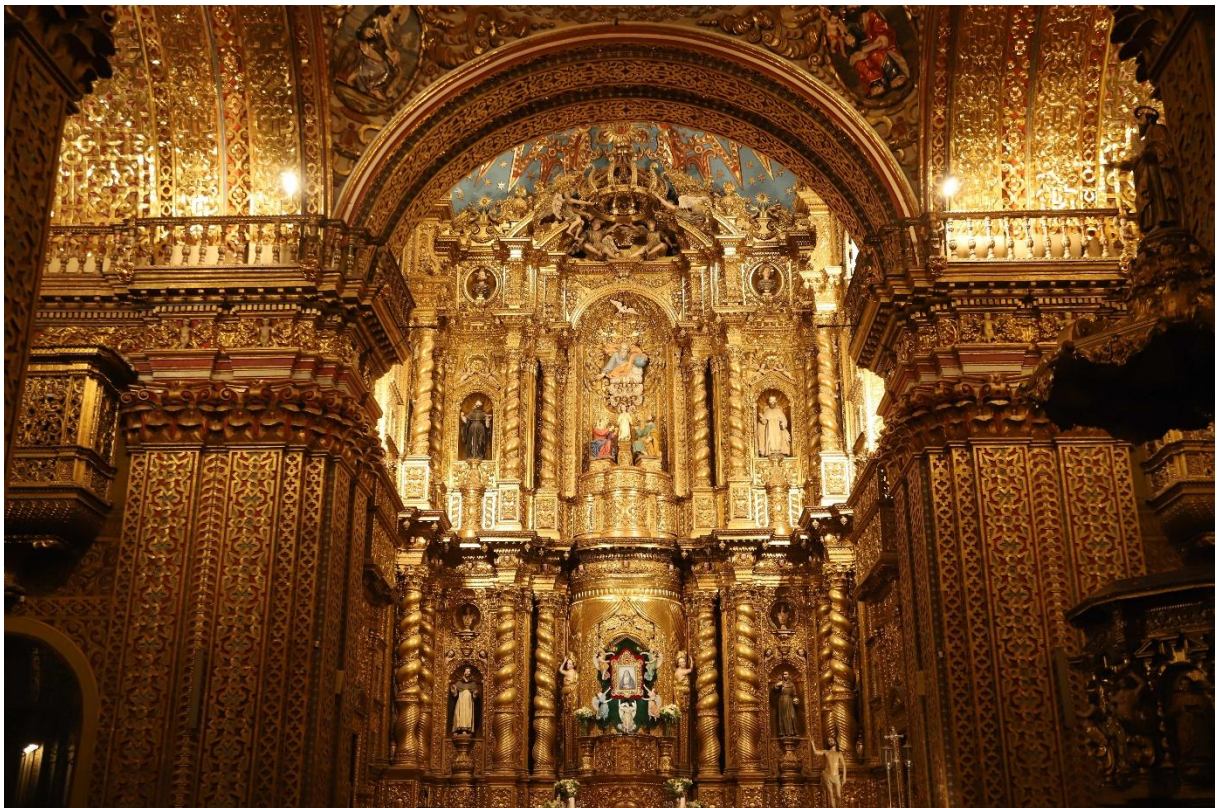


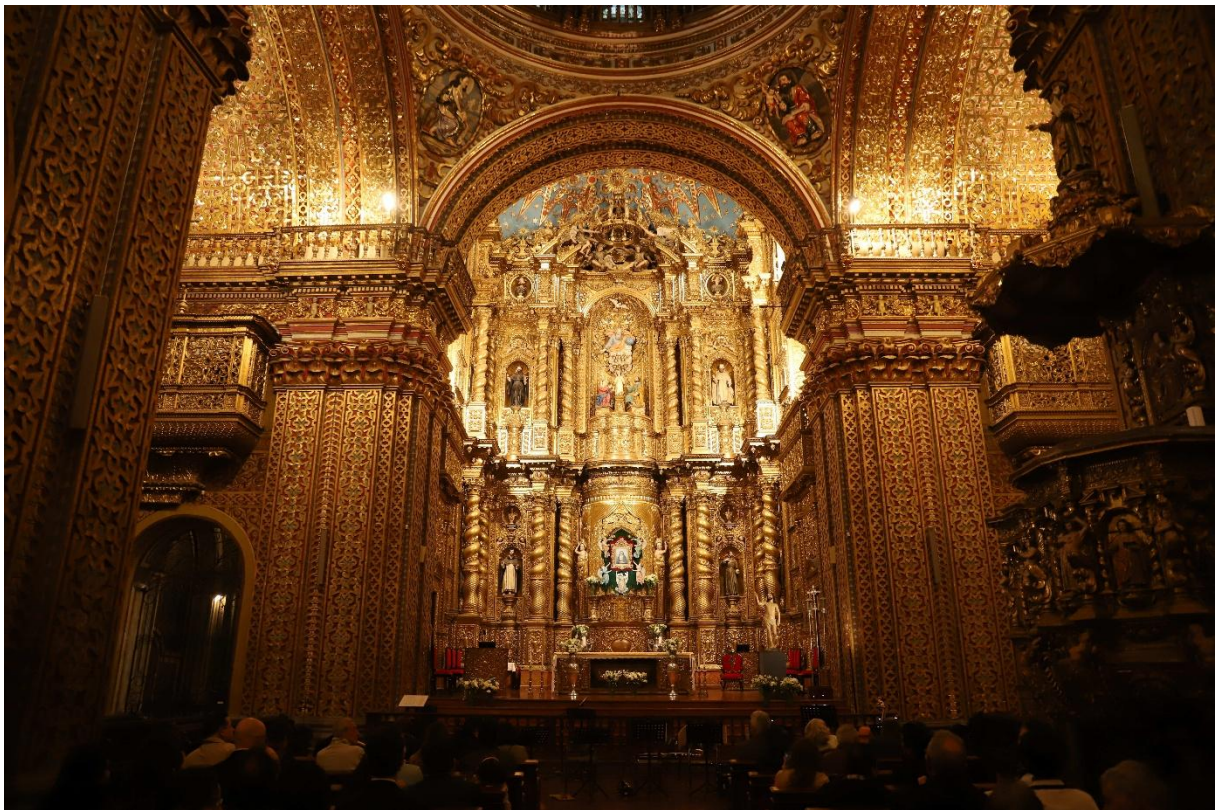
















































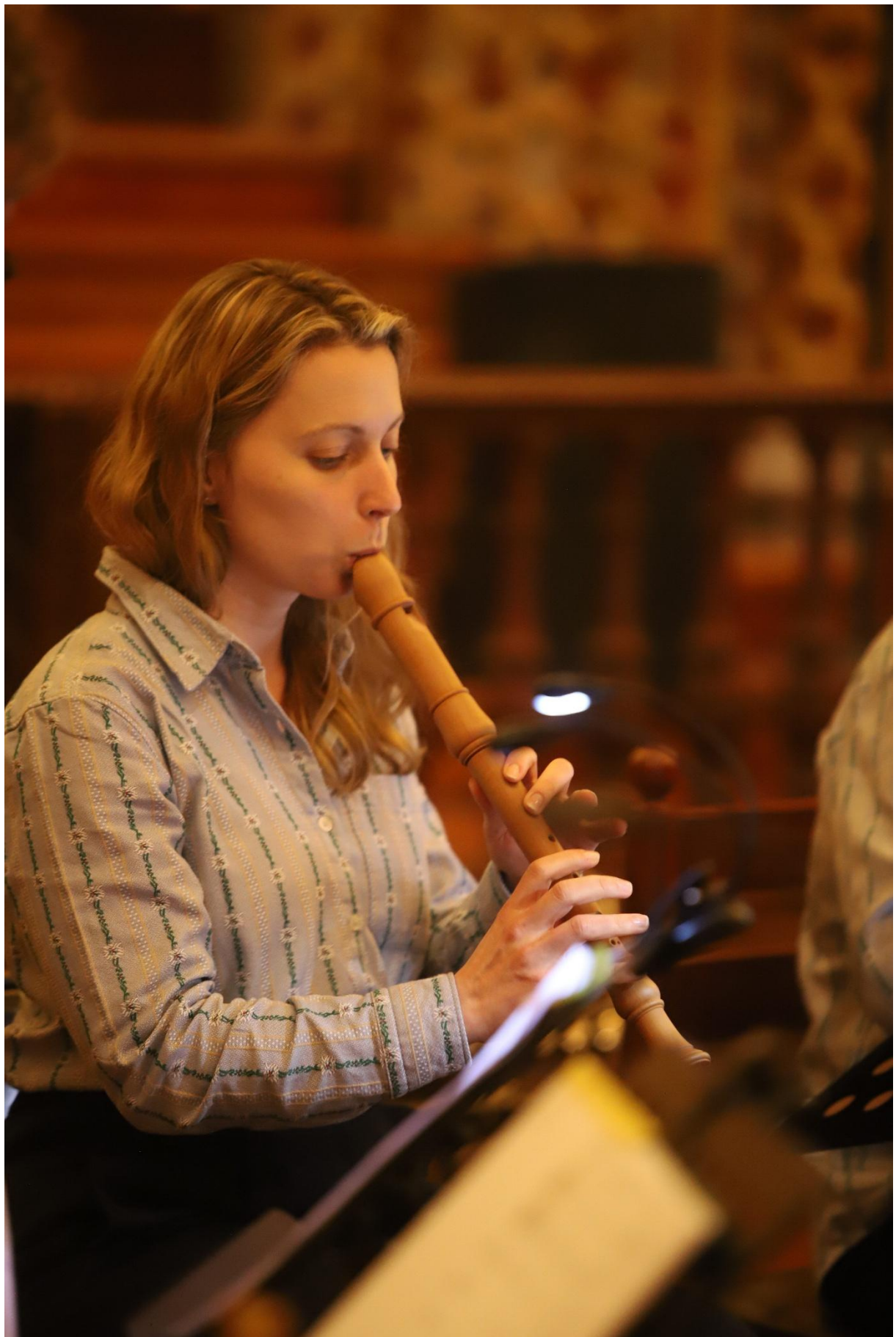






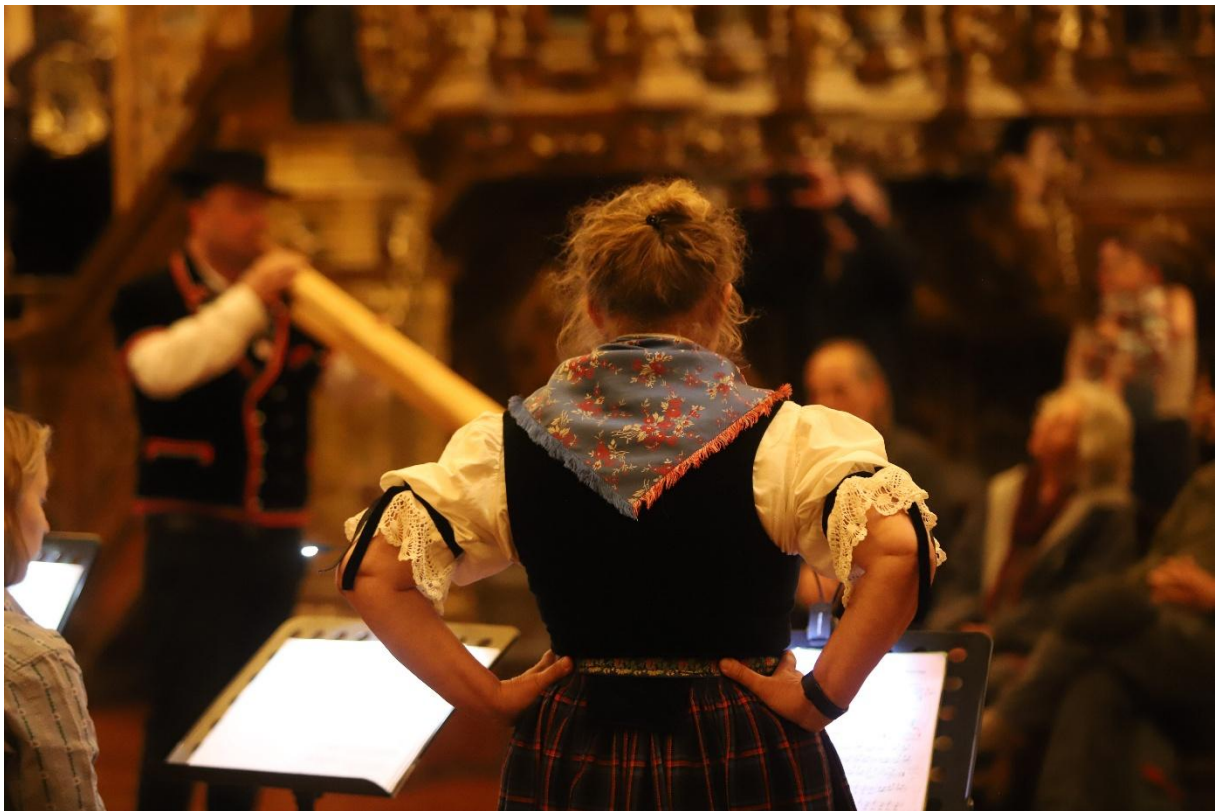


















Die Kirche und das Kloster San Ignacio de Loyola von La Compañía de Jesús in Quito, im Volksmund in Ecuador einfach als La Compañía bekannt, sind ein katholischer Klerikalkomplex, der im historischen Zentrum der Stadt Quito, der Hauptstadt von Ecuador, liegt. Die Fassade ihres Haupttempels, vollständig aus Vulkangestein gemeißelt, gilt als einer der bedeutendsten Ausdrücke der barocken Architektur auf dem amerikanischen Kontinent.

Der Komplex umfasst die Residenz San Ignacio, das Mutterhaus der Jesuiten in Ecuador. Während der Kolonialzeit beherbergte dieser "jesuitische Block" das Seminar San Luis, das Colegio Máximo, die Universität San Gregorio Magno und die Procura der Missionen von Mainas.

Die Kirche und ihre reiche innere Ornamentik, die vollständig mit Goldplatten bedeckt ist, sind eine der größten Touristenattraktionen der Stadt und ein unschätzbares Erbe für das Land, sowohl künstlerisch als auch wirtschaftlich.

Die Geschichte des Baus dieses Tempels und seines Klosters, eine der wichtigsten architektonischen Ikonen der Neuen Welt, reicht bis in die ersten Jahre der Kolonie und die Ankunft des Jesuitenordens in die Gebiete der damaligen Audiencia von Quito zurück.

Im Jahr 1622 wurde die Universität San Gregorio im an die Kirche angrenzenden Gebäude eingeweiht, das heute das Metropolitane Kulturzentrum bildet. Die Universität war mit modernen Laboren, einer Bibliothek mit 20.000 Bänden und einer erstklassigen Fakultät ausgestattet.